

nicht bekannt, ob sie aus dem Hause Woldenberg und die Gemahlin Heinrichs II. oder III. war. Wahrscheinlicher ist, daß die Gemahlin Heinrichs II. aus dem Woldenbergschen Geschlechte war, wie aus einer Urkunde des Hildesheimischen Domdechanten und baldigen Bischofs Heinrich von Woldenberg vom Tage Theodorici martiris 1309 folgt, worin er einen in seiner und seines Ohms (avunculi) des Grafen Heinrichs (III.) von Regenstein Gegenwart geschehene Verhandlung über den Streit zwischen Dechant und Capitel der Goslarischen Kirche an einer und dem Ritter Rudolf von Gethlede an anderer Seite über die Vogtei von Gütern in Harlingerode verlautbart. Dürfen wir annehmen, daß die Verwandtschaft des Bischofs Heinrich mit dem Hause Regenstein auf keinem andern Grunde als die seines Amtsnachfolgers und Vatersbrudersohnes Otto beruht, so konnte Bischof Heinrich den Grafen Heinrich (III.) von Regenstein nicht avunculus, sondern nur gener nennen, wenn dessen Gemahlin aus dem Hause Woldenberg gewesen wäre. Schon früher nennt dieser Graf den (Delsburger) Probst, nachmaligen Domdechanten und Bischof von Hildesheim, Heinrich und den edlen Herrn Bodo von Homburg seine Blutsverwandten, indem er am Tage Tiburtii et Valeriani 1302 bekundet, daß er auf beider Genannten Verwendung der Amelungsborner Kirche das Eigenthum von 3 $\frac{1}{2}$ Hufen in Ranekessen, welche Hermann, der Sohn des verstorbenen Alschwin von Oldendorpe von ihm zu Lehn gehabt, übertragen habe. Jener Bodo war der Sohn Heinrichs von Homburg und Mathildens, der Schwester des mehrgenannten Bischofs Otto. In Ermangelung anderer mir bekannter Urkunden, welche eine nähere Auskunft über den Verwandtschaftsgrad zwischen der genannten Gräfin von Kevernberg und dem Bischofe Otto geben, will ich mich damit begnügen, nachgewiesen zu haben, daß eine der nächsten Ahnfrauen der Ersteren aus dem Woldenbergschen Geschlechte stammte.

Es bleibt nun noch übrig, der Ursache der Theilnahme des Bischofs Otto an den Verhandlungen wegen der Grafschaft Lüchow nachzuforschen. Auch hier müssen zunächst